

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Liedtke,

Harry

Jahrgang

bis

von

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1318

1 AR(RSHA) 38164
P153



Günther Nickel
Berlin SO 36

Personalien:

Name: . . . Harry L i e d t k e
 geb. am . . . 18.9.02 in Torgau
 wohnhaft in . . . Salzgitter-Bad, Breitestr. 51.

 Jetziger Beruf: *Arbeitsgemeinschaft*
 Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am . . . 1.9.40 zum . . . Untersturmführer .
 am . . . 1.9.42 zum . . . Obersturmführer .
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . . *1919* . . . bis 1918 *Kriegswehr* . . .
 von . . . *1919* . . . bis 1922 *Lohn- & Lohngruppenführer* . . .
 von . . . *1922* . . . bis 1928 *Austrainer* . . .
 von . . . *1928* . . . bis 30.4.37 *Austrainer* . . .
 von . . . *1937* . . . bis 1.1.1937 *Nat. H. Reichswehr* . . .
 von . . . *1.1.1938* . . . bis 1.1.1944 *RSHA* . . .
 von . . . *1944* . . . bis 1945 *Kriegsgefangener russ. Gefang.* . . .
 von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

<u>L i e d t k e</u> (Name)	<u>Harry</u> (Vorname)	<u>18.9.02 Torgau</u> (Geburtsdatum)
--------------------------------	---------------------------	---

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine ListenEnthalten in Liste L. 1.... unter Ziffer .. 57.....Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1939 in
(Jahr)Berlin N 65, Sparstr. 101954 Bad Salzgitter, Breitestr. 51 (WAST)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)a) am: 28.5.64 an: SK. Nieder- Antwort eingegangen: 26.6.54
sachsen

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 26.6.54 in,
Salzgitter-Bad Breitestr. 51
.....b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
1 Berlin 42, den 28. Mai 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK Seth -o.V.i.A.-
3 H a n n o v e r
Am Velfenplatz 4

Vll
LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z - *key*
Eingang 2.6.64
IB. NR.: 832/64

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

<u>L i e d t k e</u> (Name)	<u>Harry</u> (Vorname)
<u>18.9.02 Torgau</u> (Geburtstag, -ort, -kreis)	<u>Bad Salzgitter, Breitestr.51</u> (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten richtig:~~

Harry L i e d t k e , geb. 18.9.1902 in Torgau,
wohnhaft Salzgitter-Bad, Breitestraße 51

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

832/64 (VIII)

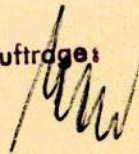
Hannover, den 24. Juni 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Im Auftrage:



Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 22.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

T-URGENT

Name: Harry Liedtke

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

1213178

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1B42/43: U'Stuf., II C 8, O'Stuf., II C 4,
Wilhelmstraße 102

1) Fotokop.

2) Inf. R. SD # 2714r, Seite 147

R. W. S. M.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 656276 Vor- und Zuname

Lindke Fritz

6

Geboren 18.9.02 Ort Targen

Beruf Koch Ledig, ~~verheiratet~~ verm.

Eingetreten 1.10.31

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung L. SW 61, 29, ~~Reichsstr. 56~~ ~~Geibulfr. 2~~

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Br. Haus. 2.89.BI/18 ②

Wohnung Lu. N. 65 ~~Sparrstr. 10~~

Ortsgr. Br. Haus Gau R.L.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Berlin, sk

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.		
1. Stuf.	1.9.40.	Reichssich. X. Amt	1.9.40-		*	Eintritt in die H: 31.12.38.	310258.
2. Stuf.	1.9.42	W. H. K. H. Amt Berlin	1.9.42-			Eintritt in die Partei: 1.10.31.	656 276 18.9.02.
Haupt Stuf.						<i>Harry Liedtke</i> Größe: 1,78 Geburtsort: Tarpn Kr. Graudenz	
Stubaf.							
3. Stuf.							
4. Stuf.							
5. Stuf.							
6. Stuf.						H. 3. A. Winkelträger: * Coburger Abzeichen Blutorden Gold. HJ-Abzeichen Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzzeichen Totenkopfring Ehrendegen Julleuchter *	SA-Sportabzeichen Olympia Reiter Sportabzeichen Fahrabzeichen Reichsportabzeichen D. L. R. G. H-Leistungsabzeichen D. A. d. NSDAP.
7. Stuf.							H. H. V. H. Amt. R. S. - H. Amt 2. H. Pz. Dir. Das Reich

Zivilstrafen:	Familienstand: vH. 31.5.39.	Beruf: Handlungsschilfe erleget	SS Führer fest	Parteitätigkeit:
	Ehefrau: Hedwig Meier Mädchenname Geburtstag und -ort	Arbeitgeber:		
	Parteienoffizier: Tätigkeit in Partei:	Volkshule Fach- od. Gew.-Schule Handelshule Fachrichtung:	Höhere Schule II Technikum Hochschule	
SS-Strafen:	Religion: (evgl.) gottgl. R. A. 31.12.35.	Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Kinder: M. W. 1. 8.11.37, 4. 1. 4. 2. 24.12.38, 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.	Führerzeichen: K. I.		
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Ahnennachweis:	Lebensborn:	

Freikorps: Grenz-Inf. Ost. von 15.1.12. bis 2.4.12.

Stahlhelm:

Jungdo:

HJ:

SA:

SA-Ref.:

NSKK: 26.4.33. - 15.6.36.

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen:

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %:

Auslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

SS-Schulen: von bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Bernau

Dachau

Reichswehr:

Polizei:

Dienstgrad:

Reichsheer:

Dienstgrad:

Aufmärsche:

Sonstiges:

V e r m e r k:

Über die Zugehörigkeit des Harry Liedtke zum RSHA liegen hier folgende Erkenntnisse vor:

Laut Tel.-Verzeichnis des RSHA 1942 war Liedtke im Ref. II C 8 tätig. Es befaßte sich lt. GVPl. des RSHA v. 1.3.41 mit " Beschaffung, Versicherung, Verträge, Liegenschaftswesen, Bauwesen und Kraftfahrwesen".

Im Tel.-Verzeichnis des RSHA 1943 wird Liedtke unter dem Ref. II C 4 geführt. Im Gesch.VPl. des Amtes II v. 1.10.43 wird Liedtke als Angehöriger des Ref. II A 3 e genannt (Nachfolge von I C 4). Das Ref. II A 3 e befaßte sich mit der Hausverwaltung einschl. Raumverteilung!

B., den 4.8.1964

fm

1 AR (RSHA) 38 /64

Abteilung I

I I - KJ 2

- 7. AUG. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

2377/64-N-
3
BRUCKER

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und ~~BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 4.8.64
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

He

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

11

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

V e r n e h m u n g

Vorgeladen erscheint der Verwaltungsangestellte

Harry L i e d t k e,

geb.am 18.9.02 in Tarpen, Krs. Graudenz,
wohnhaft SZ-Bad, Breite Straße 51. Er
erklärt, mit dem Gegenstand der Vernehmung
bekannt gemacht, folgendes:

Ich wurde als 3. Kind meiner Eltern in Tarpen, Krs.Graudenz - nicht Torgau - geboren. Mein Vater war Gastwirt in einer eigenen Gastwirtschaft.

Ich besuchte die Oberrealschule in Graudenz bis zur Prima-reife bis 1918. Dann trat ich freiwillig dem Grenzschutz Ost bei. Als Graudenz polnisch besetzt wurde, ging ich mit meinen Eltern nach Breslau. Das war 1919. Ich war inzwischen aus dem Grenzschutz entlassen.

Etwa Ende 1919 begann ich eine Lehre im Eisengroßhandel. Nach der 3-jährigen Lehrzeit kam wurde ich Vertreter der "Normalzeit-GmbH" (Elektr.Uhrenanlagen und Kontrollapparate) 1928 siedelte ich nach Berlin über und war hier Reisender bei der Lebensmittelgroßhandlung Fritz Reichelt bis 30.4.37. Von Mai bis Ende 1937 war ich beim Statistischen Reichsamt in Berlin angestellt und kam am 1.1.38 zum Reichssicherheitshauptamt (RSHA). 1943 wurde ich dem SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamt München überstellt und war seit diesem -Zeitpunkt praktisch Angehöriger der Waffen-SS. Nach der Überstellung besuchte ich einen 3-monatigen Lehrgang als Verwaltungsführer der Waffen-SS in Dachau. Als ich vom Lehrgang nach Berlin zurück kam, wurde mir mitgeteilt, daß ich weiterhin uk. gestellt sei, also nicht Dienst bei der Waffen-SS zu tun hätte, sondern weiterhin beim RSHA.

Im September 1944 wurde ich zur Feldtruppe eingezogen. Bei der SS-Division "Das Reich" war ich Verwaltungsführer. Das entsprach dem Zahlmeister beim Heer. Ich hatte den Rang eines Untersturmführers d.Res. (Leutnant) Die Division war zuerst an der Westfront eingesetzt. Im Januar 1945 wurden wir mit anderen Divisonen nach Ungarn verlegt.

Anfang Mai 1945, nachdem sich schon einige Teile der Division abgesetzt hatten, erhielten die noch verbliebenen Truppen den Auftrag, die in Prag eingeschlossenen Polizei- und Heerenverbände zu entsetzen. Nachdem der Entsatz gelungen war, marschierten wir weiter nach Pilsen. Dort kam ich in amerikanische Gefangenschaft.

Bis

Bis zum 7.8.48 war in in Gefangenschaft. Nach der Entlassung nahm ich Wohnung in Salzgitter-Bad.

1951 kam meine Familie, die sich in Wismar aufhielt, nach Salzgitter-Bad nach. Ich hatte am 31.5.37 die Hedwig Meier geheiratet.

Aus der Ehe sind 4 Kinder hervorgegangen, geboren 1937, 1939, 1941 und 1945.

Nachdem ich von 1948 bis 1955 nur Aushilfsbeschäftigungen hatte, wurde ich 1955 bei der Stadt Salzgitter als Verwaltungsangestellter eingestellt. Dort bin ich heute noch im Standesamt tätig.

Bei meiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft wurde mir als Kriegsdienstbeschädigung eine chronische Bronchitis bescheinigt. Später stellte sich ein Magenleiden ein, das im Jahr 1953 zu einem Durchbruch führte.

Wie ich schon gesagt habe, war ich beim Statist.Reichsamt tätig. Auf Anraten eines Kollegen, mich zu verändern, bewarb ich mich um eine Stelle in der Verwaltung des RSHA. Am 1.1.38 trat ich diese Stelle an. Ich war zu dieser Zeit schon PG aber noch nicht Mitglied der allgem. SS. Der Eintritt in die allgemeine SS erfolgte etwa Ende 1938. Beim RSHA kam ich zum Amt II (Verwaltung). Welchem Referat ich zugeteilt wurde - ich berichtige: Welche Bezeichnung mein Referat hatte, kann ich heute nicht mehr sagen.

Zum Zeitpunkt des Eintrittes beim RSHA war ich Angehöriger des NSKK. Entsprechend meinem NSKK-Dienstgrad (Truppführer) wurde ich beim RSHA besoldet. Die Besoldung entsprach dem Range eines SS-Oberscharführers. Meine Dienststelle war in der Wilhelmstraße im Prinz Albrecht Palais. Etwa 1943 kam ich in die Hedemannstraße, wo ich in der Verwaltung des Hauptamtes der Sicherheitspolizei tätig war.

Es kann stimmen, daß ich im Jahre 1940 Untersturmführer und im Jahre 1942 Obersturmführer wurde. Aus eigener Erinnerung kann ich die Beförderungsdaten nicht mehr nennen.

Beim SD (RSHA Amt II) war ich mit folgenden Aufgaben betraut: Beschaffung von Büromöbeln, Büromaterial, Bekleidung, Miet- und Fernsprechverträge, Liegenschaftswesen und Bauwesen. Mit Kraftfahrzeugen hatte ich nichts zu tun.

Beim Hauptamt Sicherheitspolizei war ich mit den gleichen Aufgaben betraut außer Beschaffung.

Meine Vorgesetzten beim SD waren:

a) SS-Sturmabannführer Kurt Schmidt, jetzt etwa 60 Jahre alt, Wohnanschrift oder Verbleib unbekannt.

Er war mein unmittelbarer Vorgesetzter. Er überwachte die Arbeitsgebiete, in denen ich tätig war und hatte außerdem
noch

16

noch das Kraftfahrwesen (Beschaffung).

- b) Obersturmbannführer B r o c k e,
weitere Personalien nicht bekannt. Brocke soll
inzwischen verstorben sein.
B r o c k e war Referatsleiter . Ihm unterstand das
Rechnungswesen.
- c) Oberführer B o r k, weitere Personalien nicht bekannt.
Er soll inzwischen verstorben sein.
B o r k war Leiter des Amtes II.

Meine Vorgesetzten beim Haupt-amt Sicherheitspolizei:

- a) Regierungsrat M e y e r, weitere Personalien nicht
bekannt. Er soll 1945 Selbstmord begangen haben.
Leitender Beamter des Hauptamtes Sicherheitspolizei.
Näheres Aufgabengebiet nicht bekannt.

Im Hauptamt Sicherheitspolizei machte ich weiterhin noch
die Arbeit für den SD, nur war inzwischen in der Leitung ein
Wechsel eingetreten insofern, als jetzt Regierungsrat
M e y e r mein Vorgesetzter war und nicht mehr der
Sturmbannführer S c h m i d t.

Ich habe heute keine Verbindung mehr mit Kameraden aus dem
RSHA. Anschriften ehem. Angehöriger des RSHA kenne ich nicht.
Ich bin bisher in keinem anderen Verfahren (Spruchkammer /
Ermittlungsverfahren) als Zeuge oder Beschuldigter vernommen
oder gehört worden.

Angehörige sind im RSHA nicht tätig gewesen. Meine Frau war
zu keiner Zeit dienstverpflichtet.

Mit der Beschaffung von Material für Lager pp. hatte das Referat,
in welchem ich tätig war, nichts zu tun. Das war ^{vermutlich} Aufgabe des
SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamtes in München.

Geschlossen:

selbst.

g.

u.

u.

Garmeister
(Garmeister) KM

Harry Liedtke

Landeskriminalpolizei

Aussenstelle Salzgitter
Nieders. Verwaltungsbezirk
Braunschweig

Dienststelle Salzg.-Bad

Tgb.-Nr. 2694/64-G

SZ-Bad, den 24. 8. 64

LKPA NIEDERSACHSEN

Sonderkommission - Z -

Eingang 28. Aug. 1964

TB. NR.: 1186/64

1. Tgb. austragen ①
2. Urschr.m.A.
dem LKPA Niedersachsen
Sonderkommission - Z -

H a n n o v e r

nach Vernehmung des Zeugen Harry L i e d t k e zurückgesandt.

I. A.

(Tetzner) KOM

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

Sonderkommission Z

Tgb.Nr.1152,1154,1155,1186 u.1195/64

15
3 HANNOVER, den 31.8.1964
Am Weidenplatz 4 · Fernruf 628021

An
den Herrn Polizeipräsidenten
Abt. I - 1 - KJ 2 -
zu Hd. Herrn KK Roggentin - oHViA -

1 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des RSHA
- GStA Berlin 1 AR 123/63 -

Anlg.: 5 Pers.Akten

Beigefügt gehen die Personalakten

H a r r y L i e d t k e

~~Daniel B u s s~~

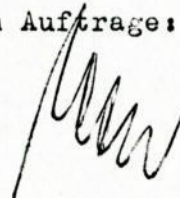
~~Wilhelm B u r g d o r f~~

~~Günter B e r g e m a n n und~~

~~Otto F r i t s c h e~~

mit den Vernehmungsniederschriften zurück.

Im Auftrage:



U.

50741

16
Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2377/64-N-

1 Berlin 42, den 16. 17. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

16. SEP. 1964
1. Tgb. austragen:
 2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91



nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 10 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggenlin

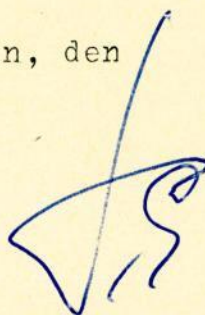
Do

Vfg.1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
- ✓ 2. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den


17.7.64